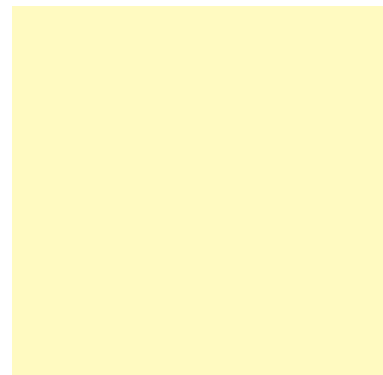


Unsere ASB-Sozialstationen



... für Hamburg!



Inhalt

Die ASB Sozialstationen – Konzept unserer Arbeit	4
Wir stellen die Qualität unserer Arbeit sicher	12
Unsere Partner*innen	15
Wir sind immer für Sie da	16
Alle Pflegeeinrichtungen auf einen Blick	18

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit rund 50 Jahren versorgt der ASB in Hamburg pflegebedürftige Menschen zu Hause in ihrem gewohnten Lebensumfeld.

Heute haben die ASB-Sozialstationen **über 3.000 Kund*innen**. Ob häusliche Pflege, Betreuungsleistungen oder Unterstützung im Haushalt – uns ist es wichtig, dass die Hilfe immer auf die persönliche Lebenssituation abgestimmt ist.

Mehr als 850 Mitarbeiter*innen engagieren sich in den Sozialstationen dafür, dass unsere Kund*innen gut und qualifiziert be-

treut werden. Zusätzlich arbeiten wir eng vernetzt mit Partner*innen innerhalb und außerhalb des ASB zusammen, um die bestmögliche Unterstützung anzubieten.

Wie unsere Leistungen im Einzelnen aussehen und was wir tun, um die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen, das haben wir für Sie in dieser Broschüre zusammengestellt.

Sie können aber auch gern einfach in einer der 18 Hamburger Sozialstationen vorbeischauen und sich direkt vor Ort informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

»Uns ist es wichtig, dass die Hilfe immer auf die persönliche Lebenssituation abgestimmt ist.«



Die ASB Sozialstationen – Konzept unserer Arbeit

Die ASB Sozialstation ist mehr als nur ein ambulanter Pflegedienst. Die Palette ihrer Angebote ist weitaus vielfältiger und umfangreicher. Zu Leistungen, die über die Pflege und Betreuung hinausgehen, zählen Beratungen, die Begleitung der pflegenden Angehörigen und vielfältige Begegnungsangebote.

»Unser oberstes Ziel ist es, dass die Menschen im Stadtteil so lange wie gewünscht und so weit wie möglich selbstbestimmt und unabhängig in ihrem eigenen Zuhause leben können.«

1

Die Hauptaufgabe unserer Sozialstationen liegt in der häuslichen **Pflege und Betreuung**.

Oberstes Ziel ist es, dass die unterstützungsbedürftigen Menschen im Stadtteil so lange wie gewünscht und so weit wie möglich selbstbestimmt und unabhängig in ihrem eigenen Zuhause verbleiben können.

Jeder zu Pflegenden erhält die Leistungen, die individuell auf seine Bedürfnisse zugeschnitten sind – immer mit der Ausrichtung, die Gesundheit zu fördern, Krankheiten zu vermeiden und Leiden zu lindern.

Pflege und Betreuung

Selbstbestimmung und
Unabhängigkeit erhalten

2

Die **Beratung und Begleitung pflegender An- und Zugehöriger** bildet einen weiteren wichtigen Aufgabenschwerpunkt unserer Sozialstationen.

Sowohl durch kurzfristige und einmalige Beratungen in akuten Bedarfsfällen als auch durch eine dauerhafte Begleitung und Beratung werden pflegende An- und Zugehörige in ihrer anspruchsvollen Aufgabe unterstützt und gestärkt.

In Pflegekursen und individuellen Schulungen können pflegerische Techniken und Grundkenntnisse erworben werden.

Beratung und Begleitung

Pflegende Angehörige
unterstützen und entlasten

3

Ein dritter Schwerpunkt einer ASB-Sozialstation sind die **Begegnungsangebote**.

Diese sollen den Menschen im Stadtteil weiterhin eine soziale Teilhabe ermöglichen und somit der Gefahr von Isolation und Vereinsamung vorbeugen.

Gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Seniorencafés, Gesprächskreise oder Bewegungsangebote fördern die bestehenden Ressourcen von älteren Menschen und wirken sich positiv auf die körperliche und psychische Gesundheit aus.

Begegnung und Teilhabe

Weiter im sozialen Umfeld
leben und verankert bleiben



Unsere Leistungen

»Gesundheit der Pflegebedürftigen fördern,
Krankheit vermeiden und Leiden zu lindern: darum
geht es bei unserer ambulanten Pflege.«

Pflege und Betreuung

Die Sozialstationen bieten als ambulanter Pflegedienst professionelle häusliche Pflege von Menschen jeder Altersgruppe und mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen an. Ziel ist es, die Gesundheit der Pflegebedürftigen zu fördern, Krankheit zu vermeiden und Leiden zu lindern.

Die Mitarbeitenden in den Sozialstationen erbringen unter anderem Leistungen der ärztlich verordneten Behandlungspflege, unterstützen bei der Körperpflege oder im Haushalt und bieten Betreuung in der eigenen Häuslichkeit an.

Hierzu wurden Verträge über Qualitätsanforderungen und Preise mit allen Kranken- und Pflegekassen sowie der Freien und Hansestadt Hamburg geschlossen. Die Pflege und Betreuung wird individuell auf die Bedürfnisse der

zu Pflegenden zugeschnitten. Ein Kostenvoranschlag sichert Transparenz über die vereinbarten Leistungen und die damit verbundenen Kosten.

Ein fachlicher Schwerpunkt der ASB Sozialstationen ist die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Von der Haushaltshilfe bis zur Pflegefachkraft werden alle Mitarbeiter*innen der Sozialstationen regelmäßig im Umgang mit demenziell Erkrankten geschult.

Die ASB Sozialstationen sind Mitglied im Wundzentrum Hamburg, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensqualität von Menschen mit chronischen Wunden durch moderne Standards in der Wundversorgung zu verbessern. In jeder Sozialstation wurden Expert*innen für diesen Bereich ausgebildet.

In allen Sozialstationen gibt es Mitarbeiter*innen, die im Bereich der palliativen Pflege umfassend geschult sind, so dass die Pflege schwerstkranker und sterbender Menschen würdevoll gestaltet wird.

Fachliche Schwerpunkte

- ▶ Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz
- ▶ Wundversorgung
- ▶ Palliative Pflege



Beratung und Begleitung pflegender Angehöriger

Alle 18 Sozialstationen des ASB Hamburg bieten kostenlose Beratung zu den Themen Alter, Gesundheit und Pflege an – vor Ort beim ASB oder auch bei den Interessierten zuhause. Auf Wunsch werden auch gerne die An- und Zugehörigen in die Beratung mit einbezogen.

Mehrere Sozialstationen verfügen über ein erweitertes qualifiziertes Beratungsangebot. So bieten Berater*innen mit ei-

ner Zusatzqualifikation Case Manager*in nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) kurzfristige Beratung oder auch eine längerfristige Begleitung. Die Pflegeberater*innen sind im Quartier über Arbeitsgruppen und Stadtteilkonferenzen gut mit anderen Akteuren vernetzt und können auch zu Angeboten anderer Träger Auskunft geben.



Beratungsleistungen

- ▶ Allgemeine Informationen zu den Themen Pflege und Betreuung
- ▶ Informationen zu Leistungsansprüchen nach dem SGB V, SGB XI und SGB XII
- ▶ Hausnotruf - Beratung
- ▶ Unterstützung bei Anträgen
- ▶ Begleitung bei Begutachtungen durch den Medizinischen Dienst
- ▶ Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI
- ▶ individuelle Schulungen in der Häuslichkeit des zu Pflegenden
- ▶ Aufklärung über entlastende Angebote für pflegende Angehörige sowie Betreuungs- und Begegnungsangebote
- ▶ Präventive Hausbesuche im Rahmen des „Betreuten Wohnens Zuhause“
- ▶ umfangreiches Informationsmaterial

Ein **Café Freiraum** wird in mehr als der Hälfte aller Sozialstationen angeboten. Dabei handelt es sich um eine abwechslungsreich gestaltete Betreuung in Kleingruppen für demenziell erkrankte Menschen. Die Teilnahme kann über die Pflegekasse refinanziert werden.

Das **Café Freiraum** wird von einer qualifizierten Pflegefachkraft geleitet und je nach Gruppengröße durch weitere Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlich Tätige unterstützt. In einigen Stadtteilen wird zudem ein Hol- und Bringedienst angeboten.

»Pflegerische Angehörige haben immer die Möglichkeit, Unsicherheiten zu äußern und Fragen zu stellen. Wir unterstützen Sie, damit auf lange Sicht körperliche und psychische Belastungen reduziert werden.«

Für die pflegenden An- und Zugehörigen bietet diese Betreuung eine Auszeit, in der sie sich um private Erledigungen kümmern, ihren eigenen Interessen nachgehen oder auch einfach einmal abschalten können.

In regelmäßigen Abständen bieten die Sozialstationen kostenlose Kurse für pflegende Angehörige und interessierte Personen an. Speziell geschulte Pflegekräfte vermitteln Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Pflege zuhause.

Die Teilnehmenden haben in den Kursen die Möglichkeit, Unsicherheiten zu äußern, Fragen zu stellen und auf lange Sicht auch körperliche und psychische Belastungen zu reduzieren. **Die Vernetzung und der Austausch mit anderen Betroffenen ist ein positiver Nebeneffekt.**

Pflegekurs-Angebote

- ▶ Grundkurs „Zu Hause pflegen“
- ▶ Spezialkurs „Ein Leben mit Demenz“
- ▶ Spezialkurs „Letzte Hilfe“
- ▶ Spezialkurs „Rückenschonende Pflege“

»Auch bei eingeschränkter Mobilität fördern wir soziale Kontakte zu ehrenamtlich Engagierten aus dem eigenen Stadtteil.«



Begegnungsangebote

In über der Hälfte aller Sozialstationen wird derzeit Nachbarschaftshilfe angeboten und vermittelt. Ältere Menschen sind oft in ihrer Mobilität eingeschränkt. Das macht es für sie schwierig, am sozialen Leben teilzuhaben. Um das zu ermöglichen, bietet der ASB ihnen über die Nachbarschaftshilfe Kontakt zu ehrenamtlich Engagierten aus dem eigenen Stadtteil.

Je pflegebedürftiger jemand wird, desto schwieriger ist es, in Kontakt mit anderen Menschen zu bleiben. Viele, vor allem ältere Menschen, sind auch in ihrer Hör-

und Sehstärke eingeschränkt. Wohnen dann auch noch Familienangehörige in einer anderen Stadt und die Bekannten sind ebenso in einem fortgeschrittenen Alter und weniger mobil, droht die Vereinsamung in den eigenen vier Wänden. Um das zu verhindern, stellen die Koordinator*innen in den Sozialstationen den Kontakt zwischen den älteren Menschen und ehrenamtlichen Interessierten her.

Der zeitliche Umfang und die gemeinsamen Aktivitäten werden in einem Kennlerngespräch gemeinsam besprochen.



Die Ehrenamtlichen können entweder einfach kleine Besorgungen erledigen oder bei handwerklichen Problemen im Alltag helfen. Möglich ist aber auch, sich zu Kinobesuchen, Spaziergängen, Kaffeetrinken oder Gesellschaftsspielen zu verabreden.

Zur besseren Vernetzung und gemeinsamen Austausch werden von der Sozialstation regelmäßig Austauschtreffen für die Freiwilligen organisiert, sowie Einführungskurse und Informationsveranstaltungen angeboten.

Neben der Nachbarschaftshilfe gibt es auch Begegnungsangebote in Gruppen für mobilere Menschen, die durch die Sozialstationen organisiert und angeboten werden. Die Angebote sind je nach Stadtteil unterschiedlich. Sie sollen eine Vereinsamung verhindern und Bewegungsmöglichkeiten schaffen.

Begegnungsangebote:

- ▶ Seniorencafé
- ▶ Seniorenführstück
- ▶ Gesprächskreise
- ▶ Seniorengymnastik
- ▶ Ausflugsfahrten

Wir stellen die Qualität unserer Arbeit sicher

Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen

Alle Nachwuchskräfte, die wir zu staatlich anerkannten Pflegefachkräften und Gesundheits- und Pflegeassistent*innen ausbilden, erlernen von Anfang an unsere Qualitätsstandards.

In unseren Fortbildungen werden die Mitarbeiter*innen regelmäßig geschult – vor allem zu den Schwerpunktthemen Wundversorgung, Demenz und Sterbegleitung. So stellen wir sicher, dass

unsere Pflege immer auf dem aktuellen Stand ist.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiter*innen umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an, auch in intensiver Zusammenarbeit mit dem ASB-Bildungswerk in Köln.





»Die Qualität unserer Arbeit steht für uns an oberster Stelle – damit Sie sich bei uns immer sicher und gut versorgt fühlen können.«

Interne Qualitätssicherung

In allen ASB-Sozialstationen arbeiten wir mit einem einheitlichen **Qualitätsmanagementsystem**, in dem alle wesentlichen Arbeitsabläufe und -verfahren geregelt sind. Für jede*n Kund*in wird eine **Pflegedokumentation** angelegt, die den kompletten Pflegeverlauf beschreibt, alle Schritte und Arbeiten transparent macht und so zur optimalen Kommunikation aller an der Pflege Beteiligten beiträgt.

Diese Dokumentation basiert auf einem Pflegekonzept, das für alle ASB-Sozialstationen gilt. Es ist gleichzeitig die rechtliche Absicherung dafür, dass die Pflege fachgerecht durchgeführt wird.

Für die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems ist eine **Qualitätsbeauftragte** zuständig. Sie prüft in jeder Einrichtung regelmäßig die Einhaltung und Wirksamkeit der Qualitätsvorgaben.



»Wir befragen diejenigen, die uns vielleicht am besten beurteilen können: unsere Kund*innen.«

Externe Prüfungen

Auch von außen werden die ASB-Sozialstationen regelmäßig unter die Lupe genommen. **So wird unsere Arbeit im Rahmen der bestehenden Verträge turnusmäßig von dem Medizinischen Dienst geprüft.**

Und auch der **TÜV Hessen**, der uns nach **DIN EN ISO 9001:2015** zertifiziert hat, überprüft jährlich die Qualität unserer Leistungen.

Außerdem befragen wir alle zwei Jahre diejenigen, die uns vielleicht am besten beurteilen können: unsere Kund*innen. Sie bewerten, wie zufrieden sie mit der Arbeit der ASB-Sozialstationen sind und teilen uns mit, ob sie Verbesserungsvorschläge haben.

Sollten unsere Kund*innen einmal nicht mit der Betreuung zufrieden sein, kümmern wir uns umgehend um ihr Anliegen. **Kritikpunkte werden in den ASB-Sozialstationen grundsätzlich dokumentiert und schnell bearbeitet.** Zusätzlich wertet ein Qualitätszirkel, der regelmäßig tagt, die Reklamationen weiter aus. Er erarbeitet Maßnahmen, um die Betreuung weiter zu verbessern.

Unsere Partner*innen

Die ASB-Sozialstationen arbeiten mit internen und externen Partner*innen zusammen.

Unsere internen Partner *innen

- ▶ **4 Wohn-Pflege-Gemeinschaften**
(Betreuung für Menschen mit Demenz)
- ▶ **4 ASB-Tagespflegen** (teilstationäre Pflege)
- ▶ **Senioren- und Pflegeheim „Lupine“**
(stationäre Pflege)
- ▶ rund **600 Service-Wohnungen**
in **8 Wohnanlagen**
- ▶ **6 Seniorentreffs**

Unsere externen Partner *innen

- ▶ **Arztpraxen**
- ▶ **Sozialdienst in den Krankenhäusern**
- ▶ **bezirkliche Seniorenberatung**
- ▶ **Sanitätshäuser und Apotheken**
- ▶ **mobile Friseure und Fußpfleger**
- ▶ **Essen auf Rädern**
- ▶ **Pflegeschulen**
- ▶ **andere Pflegeanbieter**
(sowohl ambulant als auch stationär)





Wir sind immer für Sie da

Ob zu unseren Öffnungszeiten oder zu einem vereinbarten Termin – in den ASB-Sozialstationen sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Auch telefonisch informieren wir Sie gern über unser Leistungsangebot.

Für den kurzfristigen pflegerischen Bedarf - zum Beispiel bei der plötzlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes, einer akuten Erkrankung oder einem Sturz - gibt es den **ASB-Pflege-notruf**.

Hamburger*innen werden hier rund um die Uhr unter der **Rufnummer 19212** mit einem professionellen Team verbunden, das sofort helfen kann.

ASB-Hausnotruf

Mit dem ASB-Hausnotruf können Sie im Notfall jederzeit sofort Hilfe holen. Mit nur einem Knopfdruck, rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr. So fühlen Sie sich zu Hause sicherer und Ihre Angehörigen wissen, dass Sie, wenn es drauf ankommt, schnell versorgt werden – auch wenn die Familie einmal nicht erreichbar ist. Wir kümmern uns für Sie um die Einrichtung des Notrufs.



»Ich fühl mich wohl zu Hause.
Und wenn mal was passiert:
Der ASB-Hausnotruf gibt mir
Sicherheit.«

Alle Pflegeeinrichtungen auf einen Blick

Sozialstation Altona

Woyrschweg 40
22761 Hamburg
Tel.: 040/35 96 87 91
altona@asb-hamburg.de

Sozialstation Barmbek

Barmbeker Markt 27
22081 Hamburg
Tel.: 040/29 17 09
barmbek@asb-hamburg.de

Sozialstation Bergedorf/Lohbrügge

Lohbrügger Landstraße 26
21031 Hamburg
Tel.: 040/88 17 21 86
bergedorf@asb-hamburg.de

Sozialstation Bramfeld

Bramfelder Chaussee 296
22177 Hamburg
Tel.: 040/690 10 80
bramfeld@asb-hamburg.de

Sozialstation Eidelstedt/Schnelsen

Johann-Schmidt-Straße 1
22523 Hamburg
Tel.: 040/570 89 67
eidelstedt@asb-hamburg.de

Sozialstation Elbgemeinden

Wedeler Landstraße 16
22559 Hamburg
Tel.: 040/81 82 40
elbgemeinden@asb-hamburg.de

Sozialstation Eimsbüttel/Eppendorf

Arminiusstraße 19
22525 Hamburg
Tel.: 040/48 00 340
eppendorf@asb-hamburg.de

Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2
21129 Hamburg
Tel.: 040/743 45 96
finkenwerder@asb-hamburg.de

Sozialstation Flottbek/Osdorf

Osdorfer Landstraße 183
22549 Hamburg
Tel.: 040/58 96 85 63
flottbek@asb-hamburg.de

Sozialstation Hamm/Horn

Horner Landstraße 208
22111 Hamburg
Tel.: 040/21 99 70 70
hamm@asb-hamburg.de

Sozialstation Harburg

Heimfelder Straße 23
21075 Hamburg
Tel.: 040/52 98 24 39
harburg@asb-hamburg.de

Sozialstation Jenfeld/Tonndorf

Denksteinweg 32
22043 Hamburg
Tel.: 040/66 51 52
jenfeld@asb-hamburg.de

Sozialstation Niendorf

Tibarg 54
22459 Hamburg
Tel.: 040/589 34 18
niendorf@asb-hamburg.de

Sozialstation Nord

Langenhorner Markt 9, 2. Etage
22415 Hamburg
Tel.: 040/52 73 38 73
nord@asb-hamburg.de

Sozialstation Poppenbüttel

Moorhof 11 22399 Hamburg
Tel.: 040/60 82 49 79
poppenbuettel@asb-hamburg.de

Sozialstation Sasel/Walddörfer

Stadtbahnstraße 4a
22393 Hamburg
Tel.: 040/52 59 77 32
sasel@asb-hamburg.de

Sozialstation Süderelbe

Marktpassage 1
21149 Hamburg
Tel.: 040/701 70 93
suederelbe@asb-hamburg.de

Sozialstation Wandsbek

Brauhausstiege 52
22041 Hamburg
Tel.: 040/68 71 92
wandsbek@asb-hamburg.de

Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Ole Wisch

Tel.: 040/33 48 80 13
kerstin.pich-kaufmann@asb-hamburg.de

Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Hinschenfelde

Tel.: 040/32 03 99 01
ilona.lokotsch-labecki@asb-hamburg.de

Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Pergolenviertel

Tel.: 040/33 38 66 81
gunda.hanisch@asb-hamburg.de

Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Reeseberg

Tel.: 040/41 92 05 36
katharina.kurteshi@asb-hamburg.de

Tagespflege Eimsbüttel

Langenfelder Damm 63
22525 Hamburg
Tel.: 040/540 67 53
tp-eimsbuettel@asb-hamburg.de

Tagespflege Rissen

Am Rissener Bahnhof 17
22559 Hamburg
Tel.: 040/411 11 21 05
tp-rissen@asb-hamburg.de

Tagespflege Langenhorn

Fibiger Straße 163
22419 Hamburg
Tel.: 040/18 13 86 98
tp-langenhorn@asb-hamburg.de

Tagespflege Horn

Bauerberg 2
22111 Hamburg
Tel.: 040/20 90 82 73
tp-horn@asb-hamburg.de

Senioren- und Pflegeheim Lupine

Lupinenweg 12
22549 Hamburg
Tel.: 040/833 98 - 3110
lupine@asb-hamburg.de



ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH

Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg

Telefon 040 833 98-245
Fax 040 833 98-236

info@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de

Abteilung Soziale Dienste
Abteilungsleiter: Matthias Lüschen
Telefon 040 833 98-150
www.asb-hamburg.de/soziale-dienste

Stand: 01/2022

... für Hamburg!



Arbeiter-Samariter-Bund